

TRANSKRYPCJA TEKSTÓW

Zadanie 1.

Theresa, 20 Jahre alt, erzählt über das Oktoberfest in München.

Ich studiere in Dresden Medizin, im Moment arbeite ich in München auf dem Oktoberfest. Früher hatte ich keine Erfahrung in der Gastronomie. Ich selbst trinke kein Bier, doch mir gefällt die Atmosphäre bei Volksfesten.

Vor dem ersten Wochenende hatte ich schon ein wenig Angst. Schaffe ich es, sieben oder acht große Biergläser zu halten? Deshalb haben wir am Freitag geübt, volle und leere Biergläser zu tragen. In unserem Zelt begann das Fest. Da kam der Münchner Oberbürgermeister und begrüßte die Gäste.

Ich stehe täglich morgens um neun Uhr auf, gehe aber erst später zur Arbeit. In der Woche beginnt die Arbeit um 16.00 Uhr, am Wochenende eine Stunde früher.

Unser System sieht so aus: Für unsere Kleidung sorgen wir selbst. In unserem Zelt tragen wir einen schwarzen Rock und eine weiße Bluse. Jeder Kellner muss vier Tische bedienen und sollte auch keine anderen Gäste bedienen. Jeder von uns bekommt sein Gehalt plus Trinkgeld. Das meiste Trinkgeld geben Geschäftsleute.

Nachmittags habe ich auch manchmal Zeit, mich mit den Gästen zu unterhalten. Da war zum Beispiel eine ältere Dame, die seit 1934 immer dasselbe Zelt auf dem Oktoberfest besucht. Sie hat einiges von früher erzählt: Alles war natürlich viel kleiner, die Leute kamen nicht nur zum Trinken, man tanzte auch.

Ich möchte nächstes Jahr gern nochmal hier arbeiten, denn es macht Spaß. Wenn das nicht klappt, besuche ich auf jeden Fall das Fest mal als Gast.

nach: www.spiegelonline.schulspiegel.de

Zadanie 2.

Fünf Jugendliche geben Tipps für Tierfreunde.

Nummer 1

Ich habe endlich den besten Tierarzt in ganz Deutschland gefunden! Er versucht immer, möglichst genau zu erklären, wo das Problem liegt. Seine Diagnosen stellt er schnell und präzise. Er weiß viel und kümmert sich um jedes Tier, egal, ob es sich um eine Maus oder einen Hund handelt.

Nummer 2

Ein sehr schönes Gebiet, fast wie ein großer Park mit Tieren. Die Gorillas sind klasse. Die Tiere sehen zufrieden aus. Die Fütterung der Tiere ist toll, weil manchmal auch Kinder zum Beispiel den Elefanten Obst und Gemüse geben dürfen. In den Tropenhäusern findet man nicht nur interessante Tiere, sondern auch viele exotische Pflanzen.

Nummer 3

Mir gefällt es hier sehr gut: man findet alles, was man für sein Haustier braucht. Es ist hier hell und sauber und alles hat seinen Platz: Vorne gibt es Artikel für Hunde, hinten ist die Katzenabteilung. Die Verkäufer lieben Tiere, sind superfreundlich und beraten die Kunden gern.

Nummer 4

Seit vier Jahren bringen wir unseren Yorkshire Terrier zu Olaf. Olaf ist kompetent, sehr freundlich und kann mit Hunden gut umgehen. Unserem Hund Sophokles schneidet er

das Haar. Nach dem Besuch bei Olaf sieht Sophokles immer richtig hübsch aus. Der Service ist schnell und der Schnitt korrekt und modern.

Nummer 5

Das schöne Haus mit dem großen Grundstück ist wirklich toll für Hunde aller Größen und Rassen! Die Tiere spielen viel und werden auch zusammen gefüttert. Unser Hund ist immer gerne mal für ein paar Stunden dort. Aber auch, wenn wir über Nacht weg sind und den Hund nicht mitnehmen können, ist er da in guten Händen.

nach: www.qype.com

Zadanie 3.

DER WEG ZUR FUSSBALLERIN

Liebe Hörerinnen und Hörer! Heute ist Inka Weser bei uns zu Gast.

Inka, wie ist es dazu gekommen, dass du Fußball spielst?

Schon mit zwei Jahren habe ich viel mit Bällen gespielt, aber noch nicht Fußball. Als ich dann im Kindergarten war, gab es bei uns im Dorfklub ein Angebot für ganz kleine Kinder: Man konnte Fußball spielen. Also habe ich angefangen Fußball zu spielen – da war ich fünf Jahre alt. Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich im Klub geblieben bin. Auch in der Grundschule habe ich weiter Fußball gespielt.

Hat deine Familie akzeptiert, dass du Fußball spielst?

Ja, auf jeden Fall. Sie sind froh darüber. Von Anfang an haben meine Eltern gesagt: „Wenn du gerne spielen möchtest, dann geh zum Training, das macht fit!“ Meine Familie war also dafür, obwohl ich am Anfang das einzige Mädchen im Klub war. Manche Übungen waren nicht leicht für mich.

Was gefällt dir am Fußball?

Mir gefällt Fußball, weil es eine Mannschaftssportart ist. Man kämpft immer für das Team, nicht für sich selbst! Und dass man, egal auf welcher Position man spielt, auch nach vorne laufen und Tore schießen kann. Natürlich nur, wenn man nicht gerade im Tor steht. Beim Frauenfußball sind Technik und Taktik besonders wichtig. Bei den Herren ist das Spiel aggressiver und schneller.

Hast du Zeit für Hobbys?

Es ist nicht viel Zeit, aber es reicht. Ich bin jetzt fertig mit der Schule, ich habe mein Abi gemacht. Ich sehe mir gerne Filme an, aber zu Hause, nicht im Kino. Oft lese ich Krimis, das entspannt mich. Und wenn man Fußball trainiert, hat man viele Freunde im Klub. Mit ihnen kann man vor oder nach dem Training etwas Interessantes machen.

Musst du als Spielerin besonders auf das Essen achten?

Na klar! Man muss aufpassen, dass man nicht nur Pommes oder Hamburger isst. Manchmal ist ein Eis natürlich auch in Ordnung. Man sollte aber lieber viel Obst und Gemüse essen. Ich esse vieles gern, am liebsten aber alles, was meine Mutter selber kocht, zum Beispiel Gulasch.

Danke für das Gespräch!

nach: www.sportplatz.de